

Protokoll der 16. Hauptversammlung des Fördervereins Klangwelt Toggenburg

Samstag, 4. Juni 2022, 15.15 Uhr, Evang. Kirchgemeindesaal, Alt St. Johann

- Traktanden:**
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmenzählenden
 3. Protokoll der Hauptversammlung 2021
 4. Bericht der Präsidentin
 5. Erfolgsrechnung 2021
 6. Revisorenbericht
 7. Mitgliederbeitrag 2022
 8. Budget 2022
 9. Statutenänderungen
 10. Informationen aus der Klangwelt: Mathias Müller
 11. Verabschiedungen
 12. Wahlen (neues Traktandum gegenüber Versand, s. Tr. 1)
 13. Allgemeine Umfrage

1. Begrüssung

Präsidentin Martina Schlumpf begrüsst die anwesenden Mitglieder ganz herzlich zur 16. Hauptversammlung des Fördervereins. Sie freut sich sehr, dass die Versammlung nach vier Jahren endlich wieder im Rahmen des Klangfestivals stattfinden kann. Um den Mitgliedern im sehr dichten Zeitplan des Festivals möglichst den Besuch aller umliegenden Veranstaltungen zu ermöglichen, soll die Hauptversammlung möglichst effizient und zeitsparend durchgeführt werden.

Die Präsidentin stellt fest, dass die Unterlagen fristgerecht versandt wurden und seitens der Mitglieder keine Änderungen oder Ergänzungen zur Traktandenliste eingegangen sind. Aufgrund von personellen Veränderungen ist kurzfristig eine Wahl für die Revisorenstelle nötig und wird vom Vorstand als Traktandum 12 hinzugefügt.

Es werden 57 anwesende Mitglieder gezählt, das absolute Mehr beträgt 29.

Zu Beginn der Versammlung erteilt die Präsidentin Peter Roth das Wort, da dieser nicht während der ganzen Sitzung anwesend sein kann. Peter Roth berichtet vom Schlussspurt hin zum Klanghaus und wirft einen Blick zurück: Nach Abriss des Seegüetlis wird erst richtig deutlich, was für ein toller Platz der Standort sein wird für diesen Bau. Dass dieser gemeinsame Traum verwirklicht werden kann, ist eine 20-jährige Geschichte, die mit der Genossenschaft Seegüetli begonnen hat. Viele aus jenen Anfangsjahren seien im Förderverein noch immer mit dabei. Peter Roth lobt den Vorstand des Fördervereins mit seiner guten Altersdurchmischung. Er rühmt Mathias Müller als wunderbar entspannten Präsidenten der Klangwelt und Christian Zehnder als Glücksfall für die künstlerische Leitung. Nicht vergessen werden darf aus der Anfangsgeschichte der Klangwelt Wisi Ebnetter. Dass nun die Saat aus früheren Jahren aufgeht, zeigt, welches grosses Potenzial die ursprüngliche Vision hat – aus den Themen Klang und Resonanz wird noch jahrzehntelang vieles entstehen.

Die Versammlung verdankt die Worte Peter Roths mit herzlichem Applaus.

2. Wahl der Stimmenzählenden

Als Stimmenzählende werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Dieter Herzmann, St. Gallen
- Anna Struth, Ostfildern

3. Protokoll der Hauptversammlung 2021

Auf eine Verlesung des Protokolls der 15. Hauptversammlung vom 11. September 2021 wird verzichtet. Die Präsidentin weist darauf hin, dass das Protokoll auf der Klangwelt-Homepage einsehbar ist und am Eingang in Kopien aufliegt. Es wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.

4. Bericht der Präsidentin

Die Präsidentin lässt in Worten und Bildern das Jahr 2021 Revue passieren, das bei der Klangwelt ganz im Zeichen der Transformation stand: Klangwelt Toggenburg machte aus der Covid-19-Not eine Tugend und wandelte das ursprünglich geplante Klangfestival in ein Festivaljahr um. So entstanden an verschiedenen Orten im Toggenburg während des ganzen Jahres hindurch Möglichkeiten, im kleinen und sicheren Rahmen die Festivalangebote zu geniessen.

Einige Impressionen mit Highlights aus diesem vielseitigen Festivaljahr:

- Mitte Mai startete das Festivaljahr in Alt St. Johann mit dem Schulprojekt, wo Primarschüler:innen mit zwei Künstlern ihre ganz persönlichen Klangerfahrungen machen konnten und diese in einem Werkstattkonzert präsentierten.
- Am Pfingstwochenende verwandelte ein junges Kunstkollektiv die Thurwasserfälle in ein Lichtspektakel und setzte die Fassade der Klosterkirche mit Videokunst in Szene. In der Kirche musizierten während 24 Stunden verschiedene Musikerinnen und Musiker aus dem Toggenburg in einem speziell für die Klangwelt konzipierten Nebelmeer.
- Das Toggenburger Orchester hauchte im Juni und Juli dem Klangweg zusätzliches musikalisches Leben ein. Es musizierte in Kleinformaten auf verschiedenen Stationen auf dem Klangweg.
- Zwischen Juli und November diskutierten einmal monatlich Persönlichkeiten aus dem Toggenburg in der moderierten Gesprächsrunde "Denkschwendi" gemeinsam über eine Zukunft des Tals und über ihre Visionen für die Region.
- Im September folgte die Traktorparade, an der drei Musikformationen an verschiedenen Ausgangsorten konzertierten und auf Ladewagen nach Alt St. Johann transportiert wurden, wo sie zum Schlusskonzert zusammenfanden.
- Im August folgte das "Festimfall" im Johanneum in Neu St. Johann mit der Tavolata Musicale und Wandelkonzerten im ehemaligen Kloster.
- Zum Abschluss ihres Festivaljahres spannte die Klangwelt mit dem Rathaus für Kultur in Lichtensteig zusammen. Das "Chillmodul" bot eine Nacht der elektronischen Musik, gepaart mit Schwyzerörgelklängen.

Nebst dem Festivaljahr beschäftigten die Klangwelt auch andere Themen, unter anderem die lang ersehnte Wiedereröffnung der Klangschmiede, die Durchführung von ersten Kursen nach der langen Pause und die Planung des Klangcampus in der Schwendi. Am Schwendisee wurden im vergangenen Jahr mit der Verlegung der Strasse auch die ersten Bauarbeiten getätigt.

Der Vorstand konnte ab August wieder vor Ort tagen, wenn auch die erste Online-Vorstandssitzung als Videokonferenz im März ganz gut über die Bühne ging. Im Dezember konnte der Vorstand erfreuliche 42'000 Franken an die Klangwelt überweisen, wodurch verschiedene Projekte umgesetzt werden können (s. Traktandum 5).

Die Präsidentin bedankt sich herzlich bei allen Mitgliedern. Mit deren Unterstützung konnte der Förderverein die Klangwelt in diesem speziellen Jahr wiederum stärken. Sie ist sehr stolz, mit allen zusammen eine wertvolle Stütze für die Klangwelt zu sein. Auch bedankt sie sich bei ihren Vorstandskolleginnen und -kollegen für die tolle Zusammenarbeit und natürlich beim ganzen Team von Klangwelt Toggenburg, das in dieser speziellen Zeit einmal mehr viel Mut, Kreativität und Ausdauer gezeigt hat und mit unglaublicher Hingabe Grossartiges geleistet hat.

Am Ende ihres Berichtes erinnert die Präsidentin an Revisor Marcel Buner, der im Februar dieses Jahres überraschend verstorben ist. Er war seit der Gründung des Fördervereins vor 16 Jahren zusammen mit Franz Bollhalder Revisor. Die Versammlung gedenkt des Verstorbenen in einem Moment der Stille.

Abschliessend dankt die Präsidentin für die Aufmerksamkeit und schliesst ihren Bericht voller Vorfreude auf das weitere Festival-Geschehen und die Klangwelt-Zukunft. Ihr Bericht wird mit herzlichem Applaus verdankt.

5. Erfolgsrechnung 2021

In Vertretung der ortsabwesenden Kassierin Sina Fischbacher referiert die Präsidentin die finanziellen Eckzahlen des Fördervereins, die auch auf ausliegenden Handouts eingesehen werden können. Am Schluss des Rechnungsjahres 2021 (31.12.2021) verfügte der Verein über eine **Bilanzsumme von Fr. 4'812.32.**

Erträge im Rechnungsjahr 2021:

- Mitgliederbeiträge 2021	Fr.	43'540.--
- Einmalige Spenden	Fr.	2'160.--
Total Erträge 2021:	Fr.	<u>45'700.--</u>

Aufwände im Rechnungsjahr 2021:

- Beiträge an Klangwelt Toggenburg (eingesetzt 2022):		
<i>Klangfestival und Symposium</i>	Fr.	10'000.--
<i>Kinderjodelchöre Klingklang und Klangart</i>	Fr.	3'000.--
<i>Konzertreihe „Trilogie der Alpen“</i>	Fr.	7'000.--
<i>Denkschwendi</i>	Fr.	2'500.--
<i>Relaunch Klangweg</i>	Fr.	10'000.--
<i>Herbstwoche „Tanz Xang Klang“</i>	Fr.	9'500.--
Zwischentotal: Beiträge KWT 2021	Fr.	42'000.--
- Verwaltungsaufwendungen (Drucksachen, Buchhaltungsprogramm)	Fr.	155.--
- Aufwendungen HV (mehrfacher Versand)	Fr.	3'419.--
- Post-/Bankspesen	Fr.	60.--
- Diverse Aufwände (Geschenk Verabschiedung, Sitzungsspesen)	Fr.	174.--
Total Aufwände 2021:	Fr.	<u>45'808.--</u>

Bei Ausgaben von insgesamt Fr. 45'808.00 und Einnahmen von Fr. 45'700.00 resultierte ein **Verlust von Fr. 108.00.**

Es werden keine Fragen gestellt zur Rechnung, der Bericht wird mit Applaus verdankt. Die Präsidentin dankt der Kassierin Sina Fischbacher in Abwesenheit für deren bestens geführte Arbeit während des ganzen Jahres.

6. Revisorenbericht

Seitens der Revisoren verliest Franz Bollhalder den Geschäftsprüfungsbericht. Es wird festgestellt: Die Rechnung stimmt mit den stichprobeweise geprüften Belegen überein, das Eigenkapital ist ausgewiesen und vorhanden. Die Protokolle begründen die Verwendung der Mittel ausführlich und geben detailliert Auskunft über die Tätigkeiten des Vorstandes.

Zusammen mit Ersatzrevisorin Jasmin Wenk-Eggenberger stellt der Revisor zuhanden der Versammlung folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung mit einem ausgewiesenen Vereinsvermögen von Fr. 4'812.32 per 31.12.2021 sei zu genehmigen und die Kassierin zu entlasten.
2. Dem Vorstand sei für seine Arbeit im Vereinsjahr 2021 zu danken.

Antrag 1 wird einstimmig angenommen, Antrag 2 wird mit Applaus genehmigt.

Die Präsidentin dankt dem Revisor und der Ersatzrevisorin für ihre Arbeit.

7. Mitgliederbeitrag 2022

Der Vorstand beantragt, den Mindestbeitrag auf der aktuellen Höhe von Fr. 30.-- zu belassen, ebenso den Gönnerbeitrag und den Beitrag juristischer Personen bei Fr. 100.-- sowie eine einmalige Zahlung für die lebenslange Mitgliedschaft in der Höhe von 1'000.--. Viele Mitglieder zahlen freiwillig mehr ein.

Die Versammlung wünscht keine Diskussion und stimmt der Beibehaltung ohne Gegenstimme zu.

8. Budget 2022

Für das Vereinsjahr 2022 (1.1.2022 – 31.12. 2022) wird bei geschätzten Erträgen in der Höhe von Fr. 41'000.-- und Ausgaben von Fr. 41'055.-- ein **Verlust von Fr. 55.--** budgetiert.

Das Budget orientiert sich wie üblich an den Voranschlägen früherer Jahre und schätzt die erwarteten Zuwendungen gegenüber den Rechnungsergebnissen vorsichtiger.

Die wichtigsten Einnahme- und Ausgabeposten:

<u>Erträge 2022:</u>	Fr. 41'000.--	<u>Ausgaben 2022:</u>	Fr. 41'055.--
Mitgliederbeiträge:	Fr. 40'000.--	Beiträge KWT:	Fr. 37'000.--
Einmalige Spenden:	Fr. 500.--	Verwaltungsaufwendungen:	Fr. 255.--
Erträge NS/HV:	Fr. 500.--	Aufwand HV:	Fr. 3'400.--
		Post-/Bankspesen:	Fr. 100.--
		Diverse Aufwände:	Fr. 300.--

Es wird keine Diskussion gewünscht, das Budget wird einstimmig genehmigt.

9. Statutenänderung

Der Vorstand schlägt der Versammlung zwei Statutenänderungen vor:

Erstens soll in Artikel 1, Absatz 2, nicht mehr der Wohnort des/der PräsidentIn, sondern die Geschäftsstelle von Klangwelt Toggenburg als Vereinssitz aufgeführt werden und entsprechend auch bei auswärtigem Wohnsitz der Vorsitzenden und über Präsidiumswechsel hinweg die Klangwelt im Toggenburg als zentraler Bezugspunkt sichtbar gemacht werden.

Bisher: „Der Sitz des Vereins befindet sich am Wohnort des Präsidenten/der Präsidentin.“

Neu: „**Der Sitz des Vereins befindet sich an der Geschäftsstelle von Klangwelt Toggenburg.**“

Zweitens soll auf Vorschlag der Kassierin in Artikel 10 die Revisionsstelle verkleinert werden, wie es Kontrollstellen mit vergleichbaren Geldsummen entspricht.

Bisher: „Die Kontrollstelle besteht aus zwei Revisoren/Revisorinnen sowie einem Stellvertreter/Stellvertreterin. Sie prüft die Jahresrechnung des Vereins und erstattet der Mitgliederversammlung Bericht und Antrag.“

Neu: „**Die Kontrollstelle besteht aus einem Revisoren/Revisorin sowie einem Stellvertreter/Stellvertreterin. Sie prüft die Jahresrechnung des Vereins und erstattet der Mitgliederversammlung Bericht und Antrag.**“

Die Versammlung heisst beide Änderungsanträge diskussionslos und ohne Gegenstimme gut.

10. Informationen aus der KWT von Mathias Müller

Mathias Müller, Präsident von Klangwelt Toggenburg, berichtet: Die letzten zwei Jahre waren schwierig. Praktisch alle geplanten Veranstaltungen mussten abgesagt, verschoben oder stark abgeändert werden. Herausfordernd war dies vor allem für das Team, welches so viel in die Vorbereitungen investiert hatte. Allerdings ging es letztlich allen so – und die Klangwelt durfte auf sehr viel Unterstützung bauen, auch seitens des Fördervereins. Deshalb dankt Mathias Müller ganz herzlich für die teils jahrzehntelange Unterstützung.

Trotz dieser Schwierigkeiten wurde auch viel gearbeitet: 2021 war ein Transformationsjahr im Hinblick auf die weitere Zukunft, mit der von Peter Roth vor Jahren entwickelten Vision vor Augen. Was dieser geleistet hat im obersten Toggenburg, ist einmalig - weil es sehr mutig war, etwas zu schaffen, das zuvor nicht bestand. Dieser Vision fühle sich die Klangwelt weiter verpflichtet, wolle sie vorantreiben zwischen Polen wie Tradition und Fortschritt, laut und leise.

Ganz in diesem Sinne gehen die Arbeiten am Klanghaus voran: Die Bauarbeiten laufen, die Bewilligungen sind vorhanden, Kredite sind gesprochen und viele Arbeiten bereits vergeben. Die Zusammenarbeit mit dem Kanton gestaltet sich sehr gut, auch dort arbeiten Leute mit Herzblut mit. Die Eröffnung ist für Frühling 2025 geplant - natürlich mit vielen Unwägbarkeiten, doch Mathias Müller ist zuversichtlich. Das Klanghaus ist der Stein, der, in den See geworfen, Kreise ziehen wird, als erstes den Klangcampus rund um den Schwendisee, stets unter Wahrung der natürlichen Landschaft, als zweites das ganze Tal, welches durch Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg gemeinsam etwas erreichen wird. Für vieles ist schon eine gute Basis gefunden; die Chancen, die das Klanghausprojekt bietet, sollen unbedingt ergriffen werden.

Bereits jetzt, aber auch in Zukunft von grosser Bedeutung ist der Klangweg: Er ist ein niederschwelliger Zugang zum Thema Klang und damit zur ganzen Klangwelt mit grossem Bekanntheitsgrad. 20 Jahre sind seit der Eröffnung vergangen, deshalb ist nun eine grössere Auffrischung unter der Leitung von Christian Zehnder im Gang. Dazu soll eine Million Franken aufgeworfen werden, wovon schon 370'000 Franken gesammelt sind. Instrumente, die seit jeher gut funktionieren, sollen beibehalten werden, mit neuen Objekten und Informationen sollen Themen wie Klangökologie, sensitives und aktives Hören, Klangkunst spezifisch für Kinder etc. erschlossen werden. Die Ausschreibungen laufen, auf 2023 hin kann hoffnungsvoll die Eröffnung ins Auge gefasst werden.

Mathias Müller schliesst mit dem Gedanken, dass man bei aller verordneten äusseren Ruhe in der letzten Zeit die Füsse nicht stillgehalten hat. Er dankt im Namen von Klangwelt Toggenburg allen Beteiligten und insbesondere den Fördervereinsmitgliedern ganz herzlich und freut sich darauf, was die Zukunft bringt.

Die Versammlung reagiert mit Applaus auf die Rede; Präsidentin Martina Schlumpf bedankt sich im Namen des Vereins herzlich bei Mathias Müller für sein Engagement für die Klangwelt.

11. Verabschiedung

Mit Bedauern kündigt die Präsidentin zwei Rücktritte an und würdigt das Engagement der Zurücktretenden zum Wohl des Vereins:

Chantal Schmid wurde am 13. Mai 2015 in den Vorstand gewählt. Kompetent und zuverlässig war sie als Vorstandsmitglied und Vizepräsidentin engagiert und bildete durch ihre frühere Anstellung bei der Geschäftsstelle in der Klangschmiede ein wichtiges Bindeglied zwischen Klangwelt und Förderverein, war stets im Gespräch mit Fans und KritikerInnen und übernahm eine Botschafterfunktion. Nun wird sie als künftige Präsidentin des Curlingzentrums St. Gallen neue Verantwortung tragen und zieht sich deshalb aus unserem Vorstand zurück. Mit einem Geschenk und herzlichem Applaus wird Chantal Schmid verabschiedet.

Franz Bollhalder wurde 2005 an der Gründungsversammlung des Fördervereins gemeinsam mit Marcel Buner zum Revisor gewählt. Er hat Erfahrung, Einsatz, Humor und Wärme in dieses Amt und in den Verein eingebracht, setzte sich stets für die Sache der Klangwelt ein. Nun tritt er

altershalber zurück. Mit einem Geschenk und herzlichem Applaus wird Franz Bollhalder verdankt und verabschiedet sich vor der Versammlung mit persönlichen Worten.

12. Wahlen

Für den nun vakanten Sitz im Vorstand werden die übrigen Mitglieder anlässlich ihrer nächsten Sitzung um Ersatz bemüht sein.

Für die beiden nun vakanten Revisorensitze (Rücktritt Franz Bollhalder, Tod Marcel Buner) wird nach der erfolgten Statutenänderung (s. Traktandum 9) nur eine Nachfolge nötig sein.

Verdankenswerterweise stellt sich dafür Ersatzrevisorin Jasmin Wenk-Eggenberger zur Verfügung. Der Vorstand ist überzeugt, mit ihr eine sehr kompetente Person für dieses Amt gefunden zu haben und schlägt sie zuhanden der Hauptversammlung zur Wahl vor. Die Diskussion wird nicht gewünscht, Jasmin Wenk-Eggenberger wird in Abwesenheit einstimmig gewählt

13. Allgemeine Umfrage

Georg Wick aus Rapperswil dankt Martina Schlumpf und Mathias Müller sowie dem ganzen Vorstand des Fördervereins für deren Arbeit. Er wirbt für die laufende Crowdfunding-Kampagne zugunsten der Kurzfilm-Serie mit Peter Roth unter dem Titel „Vom Zauberklang der Dinge“. Peter Roth wisse unheimlich viel über Klang und habe bereits 30 tolle Episoden in dieser Serie produziert, die das Thema Klang, das Toggenburg und Peters Ideen beleuchteten. Um alle geplanten 60 Teile realisieren zu können, suche man nun finanzielle Unterstützung. Ein beachtlicher Teil des gesuchten Betrags von 54'000 Franken sei bereits gesprochen. Georg Wick ruft die Fördervereinsmitglieder zu Spenden auf, mit denen für die Nachwelt etwas Grossartiges, Bleibendes geschaffen werde, das auch neue Klangwelt-Begeisterte erschliessen könne. Die Präsidentin dankt Georg Wick für seinen Aufruf.

Das Wort wird nicht weiter gewünscht.

Die Präsidentin dankt allen Anwesenden für ihr Kommen und ihre bleibende Unterstützung. Nach einem Hinweis auf die im Herbst stattfindende Konzertreihe „Trilogie der Alpen“ lädt sie alle zum anschliessenden gemeinsamen Anstossen ein und schliesst die Versammlung.

Die Präsidentin:

Der Aktuar:

Martina Schlumpf

Philipp Kamm

Stimmzähler:

Stimmzählerin:

Dieter Herzmann

Anna Struth